GRÜNE-Fraktion im Rat, PF 1340, 52463 Alsdorf

Postfach 1340
52463 Alsdorf
Tel.: 02404/50-376
Fax: 02404/50-402
eMail: b90-gruene-fraktion@alsdorf.de
www.gruene-alsdorf.de

An den Bürgermeister
Herrn Tim Krämer

im Hause

30.09.2026

**Fraktionsantrag:**

***Fahrzeugpool der Stadt nachhaltig elektrifizieren!***

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

bitte setzen Sie o.g. Punkt auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung.

**Der Rat der Stadt möge beschließen:**

1. *Die Verwaltung wird beauftragt, für ihren Fahrzeugpool künftig in aller Regel nur noch batterieelektrische Fahrzeuge (BEV) anzuschaffen. Bei PKW-Anschaffungen werden Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor auf der Basis von fossilen Treibstoffen ausgeschlossen, das Gleiche gilt für solche mit fossil/elektrischem Mischantrieb (z.B. Plug-In-Hybride).*

2. *Ausnahmen sind nur in gut begründeten Ausnahmefällen zulässig, z.B. wenn die gesuchte Fahrzeugart nicht als batterieelektrische Version angeboten wird oder nur schwer bzw. zu unverhältnismäßig hohen Mehrkosten verfügbar ist, etwa bestimmte Spezialfahrzeuge.*

3. *Beim Kauf oder Leasing solcher BEV sind Fördermöglichkeiten (Bund, Land) wie etwa durch das Programm „progres.NRW“ (Programmbereich „Emissionsarme Mobilität*) zu prüfen und nach Möglichkeit zu nutzen.*

4. *Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Änderungs- oder Erweiterungsvorschlag für die städtische Vergabesatzung zu erarbeiten.*

***Begründung:***

Die Anschaffung oder das Leasing von emissionsarmen bzw.-freien Elektrofahrzeugen ist nicht nur umwelt- und klimafreundlicher, sondern inzwischen auch wirtschaftlicher als vergleichbare Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor. Die laufenden War-

tungs- und Reparaturkosten sind wegen der weniger komplizierten Antriebstechnik mit einer geringeren Anzahl an Funktionsteilen (es entfallen z.B. Getriebe, Kupplung, Kühlwasserkreislauf, Lichtmaschine) in aller Regel geringer. Die erheblich gestiegenen Treibstoffkosten (dauerhaft hohe und erwartbar weiter steigende Benzin- und Dieselpreise), verursacht durch unsicherer gewordene Ölimporte aufgrund von internationalen Krisen sowie übermäßige Gewinnabschöpfungen der Energiekonzerne, lassen eine 100 km-Fahrt mit einem „Verbrenner“ schnell doppelt so teuer ausfallen als mit einem E-Auto, selbst wenn das Tanken bzw. Aufladen nur an öffentlichen Zapfsäulen bzw. Ladepunkten erfolgt. Gibt es eigene Lademöglichkeiten (z.B. an den Wallboxen am Alsdorfer Rathaus) wird der Preisunterschied noch deutlicher. Die bevorzugte Beschaffung und Nutzung von E-Fahrzeugen ist damit auch eindeutig wirtschaftlicher.

Schlussendlich müssen Verwaltungen auch den Aspekt der dauerhaften Verfügbarkeit von Energien berücksichtigen, damit auch im Krisenfall Mobilität zur Versorgung der Bevölkerung gewährleistet werden kann. In diesem Zusammenhang sind eigen bzw. heimisch erzeugte Energieträger (hier: Strom) zwingend zu bevorzugen.

Mit der Bitte um entsprechende Beschlussfassung und

mit freundlichen Grüßen

gez. Horst-Dieter Heidenreich und Janine Ivančić

- Fraktionsvorsitzende -

*https://kommunen.nrw/themen/wirtschaft-und-verkehr/progres-nrw-foerderprogramm-fuer-elektromobilitaet-wird-fortgesetzt/